

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Münster (wm) So richtig wissen wir noch nicht, ob es Sommer werden will. Tagsüber erreichen die Temperaturen mancherorts leicht die 20 °C, aber nachts erwarten wir an ungeschützten Stellen immer noch Bodenfrost. Neben sonnigen Phasen können auch heftige Schauer und kalter Wind die Gedanken an Sommer vertreiben. Die Eisheiligen scheinen uns in diesem Jahr sehr plagen zu wollen.

Aus diesem Grunde muss man die Völker nach wie vor im Auge behalten und vor allem Raumgröße und Futtervorräte kontrollieren. Die Rapsblüte hat begonnen und lässt auch gute Erträge erwarten.

Schwarmkontrolle

Die Völker, die den Winter gut überlebt haben, sind stark, die ersten Schwärme fallen. Es ist wichtig, nun nach Schwarmtendenzen zu suchen und rechtzeitig mit Ablegerbildungen den Vermehrungsdrang der Völker zu dämpfen. Hier bieten sich vor allem Zwischenableger oder Brutableger an. Und natürlich kann auch für den Kleinimker, der

nicht an Zucht denkt, nun die gezielte Vermehrung seiner Völker einsetzen. Er ist gut beraten, vor allem von seinen "besten" Königinnen, Zuchtstoff zur Beweisung seiner neuen Völker zu nehmen. Sanftmut und ruhiger Wabensitz sind neben Honigleistung und Bruttätigkeit wichtige Kriterien.

Varroakontrolle

Alle Völker sollten nun über Drohnenbaurahmen verfügen und das Entfernen der gedeckelten Drohnenbrut ist nun die wichtigste Methode zur Dämpfung der Varroapopulationen in den Völkern. Auf keinen Fall darf man das Ausschneiden der Drohnenbrut vergessen. Die schlüpfenden Drohnen bringen viele junge Milben mit und der Befall in den Völkern nimmt zu statt ab.

Es macht Sinn, beim Entfernen der Drohnenbrut, diese aufzubrechen und nach befallenen Zellen zu suchen. Erscheint der Befall zu groß, sollte man nicht fackeln und die betreffenden Völker aus der Honiggewinnung herausnehmen und sachgerecht mit Amei-

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 14. Mai 2010.

WAS ZU TUN IST:

Schwarmkontrolle
Völkervermehrung / Zucht
Raum geben
Wabenbau fördern
Drohnenbrutschneiden

säure behandeln. Eventuell schon angelegte Honigwaben können anderen Völkern zugegeben werden.

Bei jeder Völkerdurchsicht achte man auf Varroamilben auf den Bienen und verkrüppelte Tiere. Sobald wie man derartige Varroasymptome erkennt, ist der Befall zu hoch und es muss gehandelt werden (s. oben).

Faulbrutgefahr früh erkennen

Nicht nur wegen der Varroa, sondern gerade zur Prophylaxe bei Faulbrut öffnet man jede stehengebliebene Zelle. Es gibt Gründe, weshalb diese Zelle nicht geschlüpft ist und neben Varroabefall kann es eben auch Faulbrut sein. Findet man eine gesunde

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Puppe, so hat die Königin nur eine gestorbene Zelle nachbestiftet und alles ist gut.

Bienenschutz und Pflanzenschutz

Rapsblüte ist auch immer wieder die Zeit der Gefahren durch Pflanzenschutzmittelvergiftungen.

Nicht immer müssen vergiftete, tote oder krampfende Bienen vor dem Flugloch oder in der Beute zu finden sein. Auch der teilweise vollständige Verlust der Flugbienen ist ein Hinweis auf Pflanzenschutzmittelvergiftungen.

In diesem Fall ist sofort das betreffende Pflanzenschutzamt zu informieren und über den Verein ein Bienenschverständiger zu aktivieren. Wenn möglich sollte unter Zeugen eine Bienenprobe genommen werden (100 g, ca 1.000 Bienen) und eine Pflanzenprobe, soweit möglich. Uns ist es sehr wichtig, dass diese Fälle dokumentiert werden und dem JKI gemeldet werden. Nur so können Gefahren frühzeitig erkannt und abgestellt werden. Es geht uns in erster Linie um den Schutz der Bienen und anderer Bestäuber und nicht um die "Bestrafung" des vermeintlich Schuldigen. Daher ist ein Antrag auf Untersuchung beim JKI zu stellen und Bienematerial einzureichen. Die Betreuung der Imker im Schadensfall hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Das JKI bietet auf seiner Internetseite: www.jki.bund.de weitgehende und umfassende Hilfen an.

Aus der Fachberatung in Bayern

Interpretation der

Stockwaagenergebnisse

An den bayerischen Bienenprüfhöfen und dem Fachzentrum Bienen befinden sich Bienenvölker auf Funkwaagen, die zur Trachtbeobachtung genutzt wer-

den. Die Daten sind auf der Internetseite des Fachzentrums abrufbar. Wichtig beim Einsatz von Stockwaagen über einen längeren Zeitraum ist die Interpretation der Daten und die Berücksichtigung von Veränderung wie das Aufsetzen von Honigräumen. Am Beispiel eines Bienenvolks am Fachzentrum Bienen, das von Mitte bis Ende April Zunahmen von fast 20 kg aufweist, zeigen wir, wie diese Ergebnisse zu interpretieren sind.

Der Eichenprozessionsspinner an Bienenständen!

Der Eichenprozessionsspinner ist ein einheimischer Forstschmetterling, dessen Raupen sich von den Blättern der Eichen ernähren. Er kommt vor allem in warmen und trockenen Regionen vor und bevorzugt lichte Bestände oder Bestandsränder und Einzelbäume. Betroffen in Bayern sind vor allem Standorte in Mittel- und Unterfranken. Neben der Schädigung der Bäume geht von den Raupen des Schmetterlings durch die Ausbildung von Brennhaaren eine Gefahr aus, die zu Hautrötungen und Beschwerden in den Atemwegen führen können.

In einigen Regionen wird bei sehr starkem Befall zum Schutz der Bevölkerung eine Bekämpfung mit Pflanzenschutzmitteln durchgeführt, die mit Hubschraubern oder Bodengeräten in die Bäume ausgebracht werden. Die verwendeten Mittel sind als bienenungefährlich (B4) eingestuft. Imker in den betroffenen Gebieten sollten bei Sorge vor Beeinträchtigung ihrer Völker vor der Ausbringung des Mittels abwandern. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Fachzentrums **B i e n e n** (www.lwg.bayern.de/bienen) oder

bei der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft unter www.eichenprozessionsspinner.org

Geprüfte Qualität aus Bayern!

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat vor einigen Jahren eine Qualitätsinitiative gestartet, die hochwertige bayerische landwirtschaftliche Erzeugnisse besonders herausstellt. Ziel des Programmes ist es, das Vertrauen der Verbraucher in regional erzeugte Nahrungsmittel zu stärken. Das Qualitätsprogramm umfasst 28 Produktbereiche, und seit kurzem ist auch der bayerische Honig dazugekommen. Für eine gute Transparenz wurde ein umfassendes Qualitätssicherungssystem geschaffen. Imkereien können ihren Honig nach einer erfolgreichen Zertifizierung mit dem Siegel "Geprüfte Qualität aus Bayern" auszeichnen. Informationen zu den Anforderungen an die Zertifizierung und zur Anmeldung finden sich auf der Internetseite des Fachzentrums Bienen.

Honigsüß & Bienentanz!

Eine besondere Sonderausstellung zum Thema Bienen und Honig bietet in diesem Jahr wieder das Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg an. Hierbei heißt es nicht nur "anschauen", sondern vor allem "mitmachen"!

Das Kindermuseum Nürnberg ist ein spezielles Museum für Kinder und die ganze Familie. Hier ist Anfassen ausdrücklich erwünscht. Vom 15.5. bis 20.6.2010 stehen im Gärtchen vor dem Museum zwei Bienenvölker. Gut behütet dürfen dort Kinder unter Anleitung lebendige Bienen bestaunen, Honig direkt aus der Wabe naschen und mit etwas Glück sogar eine Königin höchst persönlich kennen

lernen. Kinder entdecken einen Bienenstaat und erforschen unter fachkundiger Anleitung die Entwicklung, die Anatomie und die Aufgaben der Bienen.



Die Honigmacher

Ein Internetportal, das Lust auf Bienen, Honig und Imkerei macht
Seiten zum stöbern, informieren,
und nachschlagen für Jedermann

www.die-honigmacher.de

Veranstaltungshinweise

Schnupperkurs

Termin: Fr., 28.05.2010, 09:00 - 16:00 Uhr, 1 Tag

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Johannes Kraus, Dr. Alfred Schulz

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Der Kurs wendet sich an alle an der Imkerei Interessierten, die noch keine Bienenvölker haben. Neben Sachinformationen sollen vor allem erste Begegnungen mit Bienen dazu dienen, Verständnis für den Organismus Bienenvolk zu entwickeln,

Berührungsgänge abzubauen und an die Arbeit des Imkers heranzuführen. Der Kurs soll Entscheidungshilfe für die Teilnahme an einem Imker-Anfängerlehrgang bieten.

Schnupperkurs

Termin: Sa., 29.05.2010, 09:00 - 16:00 Uhr, 1 Tag

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referenten: Johannes Kraus, Dr. Alfred Schulz

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Der Kurs wendet sich an alle an der Imkerei Interessierten, die noch keine Bienenvölker haben. Neben Sachinformationen sollen vor allem erste Begegnungen mit Bienen dazu dienen, Verständnis für den Organismus Bienenvolk zu entwickeln, Berührungsgänge abzubauen und an die Arbeit des Imkers heranzuführen. Der Kurs soll Entscheidungshilfe für die Teilnahme an einem Imker-Anfängerlehrgang bieten.

Umlarvtermin

Termin: Donnerstag, 27.05.2010, zwischen 13:00 - 17:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Gerald Wolters

Inhalt: Anmeldung erforderlich, dabei die Anzahl der gewünschten Larven angeben (0,50 € je Larve)

Bienen und drumrum Biodiversität rund um das Nutztier Honigbiene

Referent/in: u.a. Dr. Werner Mühlen, Prof. Dr. Jürgen Tautz Dr. Werner von der Ohe

Termin: 28. -30. Mai 2010, Beginn Freitag, 10:00 Uhr

Biodiversität ist die Kurzformel für die Vielfalt des Lebens auf unserer Erde, Blütenbestäuber wie Honigbienen, Wildbienen, Schmetterlinge und Co haben eine wichtige Schlüsselfunktion beim Erhalt der Biodiversität wie auch für die Produktion von Nahrungsmitteln. Weitere Informationen hier:

www.loccum.de/programm/p1022.html

Veranstalter: Evangelische Akademie Loccum

Ort: Evangelische Akademie Loccum Münchehäger Str. 5, 31547 Rehburg-Loccum

Kosten: 160 € inkl. Verpflegung und Unterkunft

Tag der Bienengesundheit NRW 2010

Programm siehe Anhang

100 Jahre Bienenzucht- und Naturschutzverein Mundersbach-Brachbach

Termin: 16. Mai 2010, 10:00 Uhr

Ort: Lehrbienenstand 57555 Mundersbach-Birken, Kappenweg
Imkerliche Organisation und Biene im politischen Bewusstsein sind Schwerpunktthemen dieser Veranstaltung. Der Vorsitzende des Imkerverbandes Rheinland Udo Schmelz der Landrat Michael Lieber werden u.a. anwesend sein.

Kontakt: www.birken-bienen.de
Walter Schmal 0271 35895
walter.schmal@t-online.de

Imkerakademie

Aktuelle Termine | Vorträge | Schnuppern | Grundwissen | Imkerin & Imker | Spezial | Links



Bienenkundliche Veranstaltungen für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

www.Imkerakademie.de

ist eine Internetseite, über die Fortbildungsveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

online eingesehen und gebucht werden können. Ferner findet man hier überregionale Veranstaltungen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst

viele die vielfältigen Angebote von Schnupperkursen, Grundschulungen bis hin zu Speziallehrgängen nutzen würden.

Infobrief Bienen@Imkerei 2010_07 – 08.05.2010
Trachtbeobachtung

PLZ	Woche bis ...	Differenz zur Vorwoche			
		KW 15	KW 16	KW 17	KW 18
		Fr 17.04.	Fr 24.04.	Fr 01.05.	Fr 08.05.
40882	Ratingen	1.300	5.500	16.000	0
41239	Mönchengladbach			14.500	1.600
41748	Viersen	1.100	4.700	19.200	-1.600
42555	Velbert	-300	1.200	17.300	-1.900
45259	Essen-Heisingen			700	-600
45478	Mülheim	500	1.500	4.500	3.000
47269	Duisburg	0	2.800	12.200	300
47495	Rheinberg	-300	1.600	1.100	-600
47829	Krefeld	300	2.000	5.700	600
47906	Kempfen	500	5.000	16.700	-200
52066	Aachen		2.300	17.300	1.700
52156	Monschau			14.900	-800
53520	Wershofen	-1.100	300	3.800	2.300
53804	Much	-1.500	1.100	18.400	-2.200
53881	Euskirchen	0	3.300	13.600	-3.400
54293	Trier			13.000	-2.200
54293	Trier-Biewer	800	-800	12.200	14.100
54318	Mertesdorf			9.600	-1.400
54441	Trassem	-200	-200	3.100	11.000
54451	Irsch/Saar			7.400	-1.900
54487	Wintrich		10.400	21.500	-900
54516	Wittlich	400	8.700	3.000	0
54528	Salmtal-Dörbach	-1.100	6.800	15.500	-2.100
54538	Bausendorf	-1.100	5.000	24.800	-600
54636	Seffern	-2.000	200	4.000	1.400
55294	Bodenheim	-500	15.000	15.000	0
55413	Weiler				-6.400
55425	Waldalgesheim	-1.200	1.300	5.700	-1.500
55425	Waldalgesheim	-1.200	1.300	8.600	-1.700
55425	Waldalgesheim	-1.600	1.600	9.400	-2.000
55595	Argenschwang			28.000	-3.500
55606	Kirn/Nahe			14.900	-2.200
55743	Hintertiefenbach	-500	1.000	13.000	-1.500
55743	Idar-Oberstein	500	0	10.900	4.400
56077	Koblenz	1.000	14.800	15.600	-300
56170	Bendorf 1			20.000	0
56566	Neuwied Heimbach-Weis		7.600	17.400	0
56584	Anhausen	-1.200	700	10.400	-1.200
56766	Ulmen			10.700	100
57587	Birken-Honigsessen	-200	0	11.000	-1.900
57612	Giesenhausen	100		2.100	2.800
58135	Hagen	-1.200	500	11.000	300
59556	Lippstadt				300
59609	Anröchte	-2.900	-100	800	1.700
59846	Sundern	-1.100	200	-3.700	0
59889	Eslohe/Herhagen	-1.300	-2.500	600	2.000
66453	Gersheim	800		1.100	0
66482	Zweibrücken	-1.300	6.900	7.500	9.800
66606	St. Wendel	-800		16.000	100
66679	Losheim am See	-1.200	2.900	27.800	-3.300
66687	Wadern	300	1.100	8.800	-2.600
66706	Perl-Eft	-350	120	9.100	-750
66780	Eimersdorf		2.300	2.600	-200
66851	Mittelbrunn			21.900	-7.900
66862	Kindsbach	-200	700	8.700	-1.700
66894	Krähenberg			29.500	-4.300

Im Bannen 38-54, 56727 Mayen
Tel 02651-9605-0/FAX 06747-9523-680
www. www.bienenkunde.rlp.de
E-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Nevinghoff 40, 48 147 Münster
Tel.: 0251/2376-662; FAX: 0251/2376-551
www.landwirtschaftskammer.de
E-Mail: imkerei@lwk.nrw.de

Tag der Bienengesundheit NRW und RLP 2010

Fortbildung für Amtstierärzte und Bienensachverständige aus NRW und RLP

Termin: Freitag 25. Juni 2010: 10:00 – 16:30
Gartenbauzentrum Köln-Auweiler, Gartenstraße 11, 50765 Köln-Auweiler

Anmeldung: verbindliche Anmeldung: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Aufgabengebiet Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48147 Münster
Tel.: 0251/2376-662; FAX: 0251/2376-551; E-Mail: werner.muehlen@lwk.nrw.de
oder online unter www.imkerakademie.de

Gebühr: 25,00 EUR (vor Beginn der Tagung zu entrichten) zuzüglich Verpflegung

Mögliche Förderungen der Teilnahme durch die Landesverbände bitte dort erfragen.

Programm

vorläufig, Stand 13.04.2010

10:00-10:15	Begrüßung Mitteilungen zum Ablauf der Tagung	Dr. Werner Mühlen Dr. Christoph Otten
10:15-11:00	Bienenschutz im Pflanzenschutz Wie gut sind Bienen durch die Bienenschutzverordnung vor Vergiftungen geschützt?	Dr. Werner Mühlen
11:00-11:45	<i>Kaffeepause / 1. Workshop-Gruppe</i>	
11:45-12:30	Was ist zu tun, wenn Bienen vergiftet wurden?	Dr. Werner Mühlen
12:30-13:00	<i>Mittagspause / 2. Workshop-Gruppe</i>	
13:00-13:30	<i>Mittagspause / 3. Workshop-Gruppe</i>	
13:30-14:15	Faulbrutprojekt der Tierseuchenkasse NRW Ein Situationsbericht nach fünf Jahren Monitoring	Dr. Christoph Otten
14:15-15:00	<i>Kaffeepause /4. Workshop-Gruppe</i>	
15:00-15:45	Varroa-Kontrolle in NRW und RLP	Dr. Christoph Otten
15:45-16:30	Abschlussbesprechung	alle

in den Pausen: Imkerfachliteratur am Apis-Stand
Information zum Bienengesundheitsmobil (BiG-Mobil)

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.imkerakademie.de

Zuchtbetriebe der Landesverbände Nassau, Rheinland, Rheinland-Pfalz und Saarland

Verband	Name	Vorname	Ort	Telefon	LV	NR
Rheinland	Bauer	Rudi	Odenthal-Voiswinkel	02202-7418	11	3
Nassau	Becker	Günther	Guckheim	06435-2520	9	4
Nassau	Bräuer	Peter	Giesenhausen	02688-8438	9	3
Nassau	Cöster	Stefan	Neunkhausen	02661-939987	9	10
Rheinland	Draws	Gerhard	Rüber	02654-2304	11	75
Rheinland	Dreher	Heini	Hettenrodt	06781-33201	11	12
Rheinland	Fachzentrum Bienen und Imkerei		Mayen	02651-9605-0	11	1
Saarland	Fehr	Josef	Losheim	06832-7958	12	21
Rheinland	Gäthke	Siegfried	Bendorf 1	02622-13300	11	79
Rheinland	Geis	Alexander	Klosterkumbd	06761-7129	11	127
Rheinland	Hau	Matthias	Nideggen	02427-6763	11	21
Rheinland	Heiser	Wilhelm	Bad Münstereifel	02253-3313	11	24
Nassau	Heuzeroth	Siegfried	Mörsbach	02688-8565	9	2
Rheinland	Kaldenbach	Klaus	Nettersheim	02486-7555	11	63
Rheinland-Pfalz	Kaupa	Anton	Ludwigshafen	0621-578852	10	30
Nassau	Kruber	Dieter	Balduinstein	06432-82854	9	13
Rheinland	Krüger	Harald	Duisburg	0203-710981	11	76
Rheinland	Langen	Georg	Lehmen	02607-8282	11	32
Saarland	Lensch	Armin	St. Wendel	06856-727	12	3
Rheinland	Meiritz	Rüdiger	Erkelenz	02431-70257	11	129
Rheinland	Meisenbach	Heinrich	Eitorf	02243-6663	11	66
Rheinland-Pfalz	Metzlaff	Dirk	Neustadt/Weinstr.	06321-489637	10	38
Nassau	Nengel	Berthold	Dahlheim	06771-7864	9	1
Saarland	Nieser	Frank	Saarbrücken	0681-892699	12	1
Saarland	Plein	Michael	Mettlach	06864-2170	12	10
Rheinland	Ramseger	Wolfgang	Weyerbusch	02686-1519	11	124
Nassau	Reinhardt	Egon	Scheidt	06439-7511	9	6
Rheinland	Rettig	Matthias-Juan	Trier	0651-22390	11	72
Saarland	Rodens	Christoph	Rückweiler	06789-1486	12	33
Saarland	Schank	Fred Walter	Nohfelden-Wolfersweiler	06852-802053	12	31
Rheinland	Scherf	Werner	Hinzenburg	06588-1492	11	41
Rheinland	Scherrers	Leo	Heinsberg-Karken	02452-7324	11	130
Rheinland	Schmal	Walter	Mudersbach	0271-35895	11	131
Rheinland	Schmitz	Maria	Waldfeucht	02455-2193	11	137
Rheinland	Schmitz	Markus	Hümmel	02694-778	11	87
Rheinland	Schneider	Stefan	Niederbreitbach	02638-5947	11	44
Rheinland	Schneider	Erich	Bad Neuenahr-Ahrweiler	02641-5824	11	43
Rheinland	Schüller	Hubert	Lohmar	02246-2586	11	113
Rheinland	Schwindling	Guido	Losheim am See	06872-5547	11	61
Rheinland	Ueberfeld	Matthias	Geldern	02831-980706	11	128
Rheinland	Uhlenbruck	Eckhard	Hünxe	02858-82425	11	70
Rheinland	van Nahmen	Paul	Kevelaer	02838-1754	11	115
Rheinland	Vöck	Johannes	Rees	02850-416629	11	95
Rheinland	Weisgerber	Michael	Koblenz-Immendorf	0261-9629878	11	132
Saarland	Weiten	Günther	Britten	06872-4920	12	14
Rheinland	Zerfaß	Jörg	Kirn/Nahe	06752-2604	11	94
Saarland	Ziegler	Heinz	Merzig-Silwigen	06869-814	12	12

Weitere Infos unter www.beebreed.eu.

Über die Landesverbands- und Züchtercodierung gelangen Sie zu den einzelnen Züchtern.